

Thomas Schneider

**Krankenversicherung in Europa -
Deutschland, Schweden und die
Niederlande im Vergleich**

Neue Lösungsansätze einer europäischen
Gesundheitspolitik

A 258776

Tectum Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Tabellenverzeichnis	XVII
Abbildungsverzeichnis.....	XIX
Vorwort	XXI
1. Einleitung	1
2. Begriffsdefinitionen	9
2.1. Der Gesundheitsbegriff.....	9
2.2. Der Krankheitsbegriff.....	10
3. Theoretische Grundlagen.....	13
3.1. Modelle zum Vergleich von Wohlfahrtsstaaten.....	13
3.2. Modelle zum Vergleich von Gesundheitssystemen	14
3.3. Einflüsse auf den Staat im Bereich der sozialen Sicherung und Konzepte zur Analyse von Reformprozessen	17
3.4. Institutionentheorie und Pfadabhängigkeit.....	19
3.5. Die Gerechtigkeitstheorien.....	22
3.6. Indikatoren und zentrale Analyseparameter zur Einschätzung von Gesundheitssystemen.....	26
Die Krankenversicherung in Deutschland	
4. Die Geschichte der deutschen Krankenversicherung von den Anfängen bis heute.....	29
4.1. Von den Anfängen der Krankenversorgung bis 1883	29
4.2. Die Krankenversicherung von 1883 bis 1918	31
4.3. Der Ausbau in der Weimarer Republik.....	37
4.4. Die Veränderungen in der Ära des Nationalsozialismus	39

4.5. Die Krankenversicherung in der DDR von 1945 bis 1989.....	43
4.6. Die Restauration der Krankenversicherung nach dem Weimarer Muster und der Ausbau in der BRD von 1945 bis 1988.....	47
4.6.1. Von dem Neuaufbau der GKV bis zu den gescheiterten Reformversuchen 1964	47
4.6.2. Die Reformsituation von 1965 bis 1988.....	50
4.7. Die Entwicklung von 1989 bis heute.....	52
4.7.1. Das Gesundheitsreformgesetz von 1989, das Gesundheitsstrukturgesetz von 1992 und die Neuordnungsgesetze von 1996 und 1997.....	52
4.7.2. Die Reformgesetze von 1998 bis 2002	54
4.7.3. Die Gesundheitsreform von 2003	57
4.7.4. Die Gesundheitsreform von 2007 und die Entwicklung bis heute.....	58
4.8. Die Bewertung der Kostendämpfungsgesetze	69
5. Die Struktur des Deutschen Gesundheitswesens.....	73
5.1. Die Zuständigkeit des Staates	73
5.2. Das System der Gesetzlichen Krankenversicherung.....	76
5.2.1. Gestaltungsprinzipien, Versichertenkreis und Leistungserbringung.....	76
5.2.2. Die Finanzierung und Ausgabenentwicklung	80
5.2.3. Die Organisation.....	85
5.2.3.1. Die wichtigsten Institutionen	85
5.2.3.2. Die ambulante, stationäre Versorgung und der öffentliche Gesundheitsdienst.....	88
5.2.3.3. Die deutsche Pharmaindustrie	91
5.2.3.4. Der deutsche Apothekenmarkt.....	94
5.2.3.5. Die Prävention	95
5.2.3.6. weitere wichtige Institutionen.....	95

5.2.4. Die Grundlagen der Verhandlungsführung im Gesundheitswesen	96
5.3. Der Einfluss der Interessenverbände im deutschen Gesundheitswesen	98
5.3.1. Die rechtliche Stellung von Verbänden und deren Lobbyismus	98
5.3.2. Der Einfluss der Verbände auf die staatliche Gesundheitspolitik.....	102
5.3.2.1. Die gesundheitspolitischen Akteure	102
5.3.2.2. Die Bilanz der Einflussnahme und die Gemeinwohlorientierung der Verbände.....	106
5.3.3. Die Phasen der Interessenvermittlung im deutschen Gesundheitswesen	107
5.4. Der Einfluss von Kommissionen	111
5.4.1. Funktionen, Legitimität und Erfolgsbilanz von Regierungskommissionen	111
6. Die Gesundheitspolitik in Deutschland	117
6.1. Grundlagen und Probleme in der Gesundheitspolitik.....	117
6.1.1. Die Gesundheitspolitik und deren Steuerungsebenen	117
6.1.2. Der Einfluss der politischen Akteure auf die deutsche Gesundheitspolitik	119
6.1.3. Die internen Steuerungsprobleme und strukturelle Mängel	121
6.1.4. Die externen Probleme	123
6.1.4.1. Demographischer Wandel und medizinisch-technischer Fortschritt	123
6.1.4.2. Marktöffnung und Globalisierung	126
6.2. Die Zukunftsmodelle der Parteien für die deutsche Krankenversicherung	127
6.2.1. Die Bürgerversicherung.....	131

6.2.2. Die Kopfpauschale.....	133
6.2.3. Die Bürgerprämie	136
6.2.4. Die Bewertung der Zukunftsmodelle	138
6.2.5. Vorschlag einer privaten GKV	139
6.3. zukünftige Entwicklung der GKV.....	141
6.3.1. Ausgabenanstieg durch die Bevölkerungsentwicklung und den medizinischen Fortschritt	141
6.3.2. Aktuelle Finanzierungsdefizite.....	143
6.3.3. Kapitaldeckung	144
6.3.3.1. Vor- und Nachteile.....	144
6.3.3.2. Das Konzept der „Solidarischen Alterungsreserve“	145
6.3.4. Vorschläge zur Abmilderung des demographischen Wandels.....	146
6.3.5. Neugestaltung des GKV-Leistungskataloges.....	148
6.4. Verbesserungsvorschläge	149
6.4.1. Überwachung der Ärzteaktivitäten und mehr Gestaltungsmacht für die Krankenkassen	149
6.4.2. Kontrolle der Pharmaindustrie.....	151
6.4.3. Versorgungsformen der Zukunft	153
6.4.4. Verbesserung der Prävention.....	156
6.4.5. Verbesserung der Qualität und der Transparenz	157
6.4.6. Einfluss, Meinung und die Eigenverantwortung der Patienten.....	159

Die Krankenversicherung in Schweden

7. Die Geschichte der schwedischen Krankenversicherung.....	163
7.1. Von den Anfängen bis zum Zweiten Weltkrieg.....	163
7.2. Die Entwicklung von 1945 bis 1980.....	166

7.3. Die Zeit der Reformen von 1980 bis heute 169

8. Das Schwedische Gesundheitswesen..... 175

8.1. Die Zuständigkeiten 175

8.2. Das System der Krankenversicherung 177

8.2.1. Gestaltungsprinzipien, Versichertenkreis
und Leistungserbringung 177

8.2.2. Die Finanzierung und Ausgabenentwicklung 180

8.2.3. Die Organisation 185

8.2.3.1. Die ambulante und stationäre Versorgung 185

8.2.3.2. Die Ärzte 190

8.2.3.3. Die Apotheken und Arzneimittelkontrolle 191

8.2.3.4. Qualität und Prävention 193

8.2.3.5. Die Patientenrechte 194

9. Die Gesundheitspolitik in Schweden 197

9.1. Akteure und Probleme in der Gesundheitspolitik 197

9.1.1. Der Einfluss der politischen Akteure
und die schwedischen Verbände
im Gesundheitswesen 197

9.1.2. Die internen Probleme 197

9.2. Bilanz und Zukunftsausblick 200

Die Krankenversicherung in den Niederlanden

**10. Die Geschichte der niederländischen
Krankenversicherung..... 205**

10.1. Von den Anfängen bis zum Jahre 1945 205

10.2. Die Neustrukturierung und der Ausbau von 1945 bis 1987 208

10.3. Die Reformen von 1987 bis heute 211

11. Das Niederländische Gesundheitswesen	215
11.1. Die Zuständigkeiten	215
11.2. Das System der Krankenversicherung	216
11.2.1. Gestaltungsprinzipien, Versichertenkreis und Leistungserbringung	216
11.2.2. Die Finanzierung und Ausgabenentwicklung	225
11.2.2.1. Vor 2006	225
11.2.2.2. Nach 2006	227
11.2.3. Die Organisation	237
11.2.3.1. Die Strukturen bis 2006	237
11.2.3.2. Die Strukturen nach 2006	238
11.2.3.3. Die ambulante und stationäre Versorgung	242
11.2.3.4. Die Zulassung der Leistungserbringer und die Arzneimittelüberwachung	245
11.2.3.5. Die Qualität und Prävention	246
11.2.3.6. Die Patientenrechte	248
12. Die Gesundheitspolitik in den Niederlanden	249
12.1. Akteure und Probleme in der Gesundheitspolitik	249
12.1.1. Der Einfluss der politischen Akteure und der Verbände auf die Gesundheitspolitik	249
12.1.2. Die internen Probleme	250
12.2. Bilanz und Zukunftsausblick	251
Ein Vergleich der drei Krankenversicherungen	
13. Unterschiede und Gemeinsamkeiten	261
13.1. Schweden und Deutschland	261
13.2. Niederlande und Deutschland	264
13.3. Deutschland, Schweden und die Niederlande	269

Die europäische Gesundheitspolitik

14. Die Geschichte der europäischen Gesundheitspolitik.....	273
14.1. Von den Anfängen bis 1993.....	273
14.2. Von 1993 bis heute.....	275
15. Die Gestaltung der Gesundheitssysteme durch die EU	281
15.1. Der Einfluss der EU im Gesundheitsbereich	281
15.1.1. Regelungen für Arbeitnehmer und Aktionsprogramme	281
15.1.2. Rechte aus dem EU-Vertrag und die OMK.....	283
15.2. Die Auswirkungen der europäischen Wettbewerbspolitik.....	294
15.3. Die Regulierung privater Zusatzkrankenversicherungen.....	296
15.4. Die Patienten-, Leistungserbringer- und Kapitalmobilität und Patienteninformationen in der EU	297
15.5. Die Spielräume für die nationale Gesundheitspolitik.....	308
15.6. Die zukünftige Entwicklung	315
Fazit und Ausblick.....	323
Literaturverzeichnis.....	343